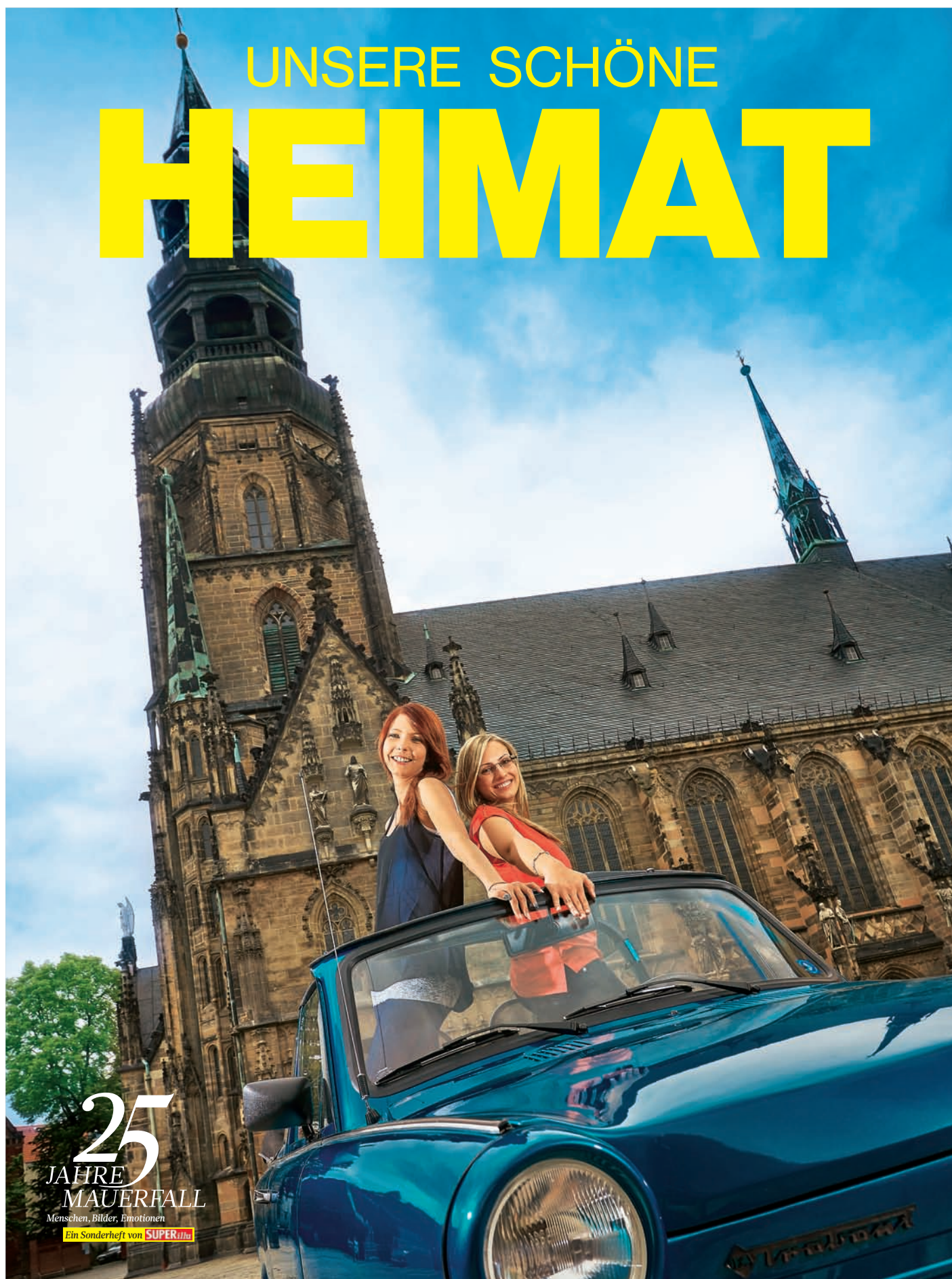


Jetzt neu mit Heimatheft! 16 Seiten extra



Ein Wochenende in Zwickau

Im vierten Heimatheft reisen wir an die Wiege des deutschen Automobilbaus, nach Sachsen. Lernen Sie Land und Leute, ihre Seele, ihre Natur kennen



**TRADITION, KÖNNEN,
KENNERSCHAFT:**

**ROTKÄPPCHEN
FLASCHENGÄRUNG.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Die Reporter Michael Handelmann (l.) und Michael Schoepferl im Silberpfeil-Fahr-simulator im August Horch Museum in Zwickau

Willkommen in der automobilen Welt

TITELFOTO: Michael Handelmann/ SUPERILLU. FOTOS: Michael Handelmann, Uwe Toelle/ beide SUPERILLU



Robert Schneider
Chefredakteur

Potsdamer Str. 7
10785 Berlin
robert.schneider@superillu.de

Dass auf dem Titel dieses Heftes ein Trabi zu sehen ist, und auch auf dieser Seite unsere zwei Heimat-Reporter hinterm Lenkrad lachen, ist kein Zufall: willkommen in der Auto-Stadt Zwickau!

Ja, Zwickau ist eine Stadt auf vier Rädern. Sie war eine der Geburtsstätten der deutschen Autoindustrie, sie steht für Horch, Audi, Trabant und heute für den VW Golf. Seit mehr als zwei Jahrzehnten baut der Volkswagen-Konzern in seinem größten ostdeutschen Werk den Golf, den Golf Variant, die Passat-Limousine und neuerdings auch Teile für Luxuskarossen wie den Phaeton und Bentley. Rund 7 000 Menschen haben im Zwickauer Werk Arbeit gefunden, circa 1 500 im nahe gelegenen VW-Motorenwerk in Chemnitz. Viele Zulieferfirmen siedelten sich deshalb in der Region am Fuße des Erzgebirges an, die weitere 15 000 Arbeitsplätze bieten.

Eine niedrige Arbeitslosenquote, besonders viele Kita-Plätze, tolle Kultureinrichtungen, die liebevoll restaurierte Altstadt und eine von der Natur verwöhnte Umgebung – all das macht die Geburtsstadt des Komponisten Robert Schumann so lebenswert. Machen Sie sich ein Bild – bei einem Besuch und/oder auf den nächsten Seiten dieses vierten Heimatheftes von SUPERILLU.

Zwickau, das Tor zu Vogtland und Erzgebirge



**Ich wünsche Ihnen viel Freude
auf Ihrer Reise. Herzlichst**

Mr Robert Schneider



Ein Spiel aus Licht und Farben. Die Bögen. Die Fliesen. Die Holzdecken von 1904. Die kleinen Umkleidekabinen hinterm roten Vorhang. Das Johannistherme ist ein Ort zum Schwärmen und Genießen. Manchmal sogar Konzert-Location. Ach ja, und schwimmen und saunieren kann man hier natürlich auch: täglich bis 22 Uhr!

**Juwel im Jugendstil.
Wer würde hier nicht
gern mal abtauchen?**

Ein Wochenende in Zwickau



Wir wollen den Bogen nicht überspannen und behaupten, dass Robert Schumann sein Haupt nur deshalb entspannt neigt, weil er vom Spiel der Konservatorium-Schülerinnen Sophie und Katharine (r.) so hingerissen ist. Obwohl? Warum eigentlich nicht!

Zwickau. Wo Schumann träumt –



Das hätte Horch gefallen, dachte sich Bernd Göpfert, der zu allerlei Anlässen den „Automobil August“ gibt – und hat sich bereitwillig aufs Segway (Touren via www.dlk-zwickau.de) gestellt



Die Gelehrtenstube im Museum Priesterhäuser hält so manchen Blickfang bereit. Kulturamtschef Michael Löffler in Sandalen und Franziskanerkutte gehörte heute mal ganz exklusiv dazu

in einem Kosmos schöner Künste



Ausflug in die Töpferstadt Waldenburg: In der Keramikwerkstatt von Peter Tauscher hat uns die charmante Keramikmalerin Lysann Menzer gezeigt, wie beim Steinzeug das Blau aufs Grau kommt



Wir blicken auf die Südseite des Zwickauer Doms St. Marien, den zahlreiche, herrlich gearbeitete Figurengruppen zieren. Hier die aus französischem Kalkstein gehauenen „Fünf klugen Jungfrauen“, die an ein Gleichnis aus der Bibel (Matthäus 25, 1–13) erinnern

Zwickau. Reiches Erbe der Epochen und der Klang der „Neuen Welt“

Hab ich Sie erwischt! Wie Sie vor dem Einstieg in diesen Text über Zwickau noch mal flink zurückgeblättert haben. Ich will es Ihnen nachsehen. Denn, die kleine „Flucht nach vorn“ ist verständlich, wenn sich auf den ersten Seiten schon so viel weibliche Anmut aus Trabis reckt oder virtuos den Komponisten Schumann umspielt. Wenn hier unvermutet der alte Horch aufs moderne Segway steigt und ein waschechter Kulturamtschef in eine historische Franziskanerkutte. Dass Zwickau experimentierfreudig ist, und sich die Jahrhunderte umfassende Geschichte dieser Stadt stets aufs Neue in wirkmächtigen Bildern öffnet, zeigt vor allem das Foto, dem wir gleich eine komplette Doppelseite eingeräumt haben: das Johannisbad. Eine perfekte Komposition aus Form und Farben. Wo sich Elemente aus Jugendstil und Neogotik, gewürzt mit einem Hauch orientalischer Badekultur, aufs Wunderbarste vereinen. Es ist eine der ungezählten Perlen, die sich von der Zeit des mittelalterlichen Silberbergbaus über das reformatorische Wirken Martin Luthers bis hin zu den romantischen Musikwelten eines Robert Schumanns und dem expressionistischen Bilderstürmen eines Max Pechsteins zu einer einzigartigen kulturhistorischen Kette fügen. Und dabei sind die 110 Jahre automobiler Geschichte, mit der die pfiffigen Westsachsen bis heute die ganze Welt in Schwung halten, noch gar nicht eingerechnet ...

Welches Jahrhundert hätten S' denn gern? Dieses leicht modifizierte Bonmot aus Roberts Lembkes unvergessenem TV-Klassiker „Was bin ich?“ wäre als Motto für eine Ersterkundung Zwickaus durchaus angebracht. Und so ist es hilfreich, dass hier vom Bergbaulehrpfad über den Mulde-Radweg bis hin zu zahlreichen thematischen Führungen sich jeder seinen individuellen Pfad durch die Stadtgeschichte ebnen kann. Wir zäumen mal das Pferd von hinten auf - und schauen uns die vergleichsweise noch junge, automobiler Geschichte Zwickaus ein bisschen genauer an.

Im Zweifel links! Dies könnte der entscheidende Gedanke im erfindungsreichen Kopf von Auto-Veteran August Horch gewesen sein, als er 1921 der zivilisierten Welt (sorry, liebe Briten!) die Linkslenkung verordnete. Es ist nicht die einzige bahnbrechende Entscheidung des Ingenieurs, der mit der Gründung der „A. Horch & Cie. Motorwagenwerke AG“ am 10. Mai 1904 in Zwickau die Geburtsstunde des sächsischen Automobilbaus einleitete. Kurz zuvor stellte er bereits das erste deutsche Auto mit Vierzylindermotor vor. Als Erster setzte er später Aluminiumguss bei Motoren ein, nutzte Kardanwel-



Blick über den Schwanenteich in die Altstadt mit Dom. Hier kann man Tretboote mieten, ein kleines Tiergehege bestaunen und zusehen, wie die Schulungsboote des Seesportklubs die Segel in den Wind stellen



Das Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ verdankt seine Opulenz seiner Entstehung: In der Blütezeit der Jugendstilepoche konnten es gar nicht genug Kristallspiegel, Kronleuchter und Ornamente sein



Die Fassaden beleuchtet, dazu das letzte Licht des Tages, das uns die blaue Stunde beschert: Da ist es ein Genuss, den Blick über den Hauptmarkt schweifen zu lassen, aufs Theater und aufs Rathaus (r.)



Sie haben die Tour schon vielen Zwickau-Besuchern empfohlen. Jetzt durften sie mit Leih-Bikes (Münzstr. 8, www.zweirad-haus.eu) mal selbst raus ins Muldetal am Röhrensteg: Carolin und Matthias von der Agentur „Kultour Z“

Nach dem Bummel durch die Altstadt radeln wir mitten rein ins Muldetal

Fortsetzung von Seite 9

len zur Kraftübertragung. Und als er sich ein paar Jahre später mit seinem Aufsichtsrat verkrachte, gründete er einfach ein weiteres Unternehmen. Weil seine Gegner ihm den Namen „Horch“ nicht gönnten, tüftelte er auch daran rum, stolperte über die lateinische Übersetzung seines Familiennamens (Höre! bzw. Horch! heißt dort „audi“) – und – schwupps – war mit diesem kleinen Kunstgriff die spätere Weltmarke „Audi“ geboren.

Ein wahres Füllhorn voller Geschichten über DKW, Wanderer, Auto Union, über den alten Horch bis zu den Zwickauer Trabi-Tüftlern späterer Jahre, ist Bernd Göpfert. Sie kennen ihn schon, verkleidet als August Horch auf dem Segway (S. 6). Im August Horch Museum führt er durch die zurzeit rund 3 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche (2015 wird kräftig erweitert!) und lotst Sie auf sehr unterhaltsame Weise von Horch zu Audi, zu den legendären und ultraschnellen „Silberpfeilen“ der 30er-Jahre und weiter zu den modernen Artgenossen

+ Drei Zwickauer, die Geschichte geschrieben



1. Gert Fröbe (1913-1988). Der Zwickauer gilt als einer der bedeutendsten deutschen Charakterdarsteller des 20. Jahrhunderts. Seine berühmteste Filmrolle: der Bösewicht im Bond-Klassiker „Goldfinger“ von 1964.



2. Robert Schumann (1810-1856) gilt als bedeutendster Komponist der deutschen Romantik („Kinderszenen“, „Das Paradies“, „Frühlingssinfonie“). Seine Geburtsstadt ehrt sein Andenken u. a. in einem Museum.



3. Max Pechstein (1881-1955). Der in Zwickau geborene Maler und Grafiker gilt als bedeutender Vertreter des deutschen Expressionismus. Er war zeitweise auch Mitglied der berühmten Künstlervereinigung „Brücke“.

aus dem Hause Volkswagen. Denn diese bilden nach dem Ende von Trabi und DDR den Dreh- und Angelpunkt der hiesigen Autowelt. Im VW-Werk Mosel, wo seit 1990 an Passat, Golf und inzwischen sogar Bentley-Karosserien geschraubt wird. Einem Werk, das zusammen mit einer weit gefächerten Zulieferindustrie bis heute das wirtschaftliche Rückgrat der Region bildet.

Um im Bild zu bleiben: Den Rippenbogen außenrum bilden die architektonischen und kulturellen Schätze, die in der Altstadt auf Sie warten. Das Theater an der Gewandhausstraße, daneben das den weiten Hauptmarkt mit seinen Restaurants und Cafés dominierende Rathaus. Von hier lässt sich schnell eintauchen in die Bummelmeilen rund um Haupt- und Münzstraße. Oder in die Peter-Breuer-Straße, wo die Kneipen dicht an dicht stehen. Hier, in Nachbarschaft des Doms St. Marien und der Galerie am Domhof finden sich auch die Priesterhäuser. Deren Geschichte reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Sie zählen daher zu den ältesten erhaltenden Wohngebäuden Sachsens. Es ist der „Hausherr“, Kulturamtschef Dr. Michael Löffler selbst, der uns durch die weitestgehend original erhaltenen Stuben und Kammern des Museums führt. Und der uns, als wir uns in der „Gelehrtenstube“ über Luther, Philipp Melanchthon, über den Einfluss der Mönche, über starre Glaubensdikate und reformatorische „Frischlufzuzufuhr“ verplaudern, zur Freude des Fotografen plötzlich im Franziskaner-Gewand gegenübersteht.

Das geht, weil der Mann die Geschichte seiner Heimatstadt mit Leidenschaft (und offensichtlich auch gelegentlich extravaganter Beinfreiheit) mit- und vorlebt! Gleiches gilt für das Team der „Kunstsammlungen Zwickau“, die gerade erst dem hier geborenen Maler Max Pechstein eine eigene und deutlich vergrößerte



Hier schlafen Sie gut

Das Brauhaus Zwickau ist in das Ensemble der historischen Priesterhäuser integriert. Domblick inklusive. Mehr mittendrin geht nicht. Die Zimmer im rustikalen „Altbau“ gibt's ab 75 Euro, gegenüber, im kürzlich eröffneten, modern eingerichteten „Gasthaus Alte Münze“, kostet's 90 Euro. Netter Biergarten, Schaubrauerei. Peter-Breuer-Str. 12-20, www.brauhaus-zwickau.de

LAND UND LEUTE - EIN PORTRÄT

Udo, der Kneipenkundler



Feiert auf seinen Touren stets fröhliche Einkehr bei Wirtin Andrea vom „Glück Auf“: Udo Hentschel

Kann gut sein, dass Ihnen Udo Hentschel Geschichten vom Pferd erzählt. Nämlich dann, wenn auf seiner historischen Kneipentour die Rede auf das Lokal „Zur Quetsche“ kommt – und warum der Laden so hieß. Die Sache mit dem Pferd und wie und ob sie das Tier ins dortige Klohäuschen „reingequetscht“ haben – das soll er Ihnen aber selbst erzählen...

Hentschel, gelernter Schriftsetzer, wandert jeweils am ersten Freitag im Monat (17.30 Uhr, ab Touristeninfo, Hauptstr. 6, 6,50 Euro) mit Interessierten durch die Kneipenwelt Zwickaus. Erzählt Geschichten, meist über Lokale, die es schon lange



Eine Kneipe im Bergwerk-Look, mit Original-„Arschleder“ und Krätzen an der Wand

Sachsenring. Wo das Knie den Asphalt küsst

Über 150 000 Zuschauer werden mitfiebern, wenn vom 11.-13. Juli am Sachsenring der Motorrad Grand Prix Deutschland 2014 über die Bühne geht



Fortsetzung von Seite 11

Abteilung in ihrem Haus (Lessingstr. 1, Di.-So. 13-18 Uhr, wie in vielen Museen der Stadt ist der Eintritt bis vorauss. Jahresende frei!) eingeräumt haben. Ob es die „12-Uhr-Konzerte“ im Robert-Schumann-Haus sind. Die hippen Konzerte oder die international renommierten Schumann-Wettbewerbe im Jugendstil-Ambiente der „Neuen Welt“. Oder die Vielzahl der automobilen Veranstaltungen von der „Sachsen Rallye“ bis zum Trabantfahrer-Treffen: Zwickau in seiner Vielfalt und auf vielfältigste Weise erlebbar zu machen – das hat hier Methode.

Vielleicht haben Sie noch den magischen Melodiebogen, die wohl berühmtesten 32 Takte, die der in Zwickau geborene Komponist Robert Schumann je geschrieben hat, im Ohr, wenn Sie aufs Rad steigen, um beispielsweise das Muldetal zu erkunden. Seine „Träumerei“ aus dem Klavierzyklus „Kinderszenen“ ist sicher nicht die schlechteste Wahl, während man die schlichte Schönheit des Röhrenstegs, Zwickaus ältester Brücke, oder die Anmut der Flussaue vom Aussichtspunkt „Muldenwarte“ aus auf sich wirken lässt.

Auch für Ausflüge vor die Tore der Stadt ist der Tisch reich gedeckt. Hohenstein-Ernstthal lockt Motorsport-begeisterte an den „Sachsenring“ und Winnetou-Fans ins Geburtshaus von Karl May. Uns hat’s in Waldenburg richtig gut gefallen. Mit seinem schönen Schloss, seiner

Töpfertradition, den Möglichkeiten, von hier aus weiter ins Mulde-Wasserreich (z. B. Kanutour via www.kajak-mietservice.de) vorzustoßen. Und es ist eine schöne Fügung, dass der Verein, der die Region um Zwickau touristisch vermarktet, in seinem Namen ein Wortspiel aufgreift, das auch gut zur Stadt selbst passt: Herzlich willkommen auf www.ZEITSPRUNGLAND.de!



Hier essen Sie gut

Das Restaurant „Egghead“ ist uns bei unserer Kneipentour durch Zwickau sofort ins Auge gefallen. Die schöne Lage. Das offene „Küchenfenster“, durch das man Chef Matthias Werler (o.) beim Zubereiten der Speisen zugucken kann. Mediterrane Küche, leicht französischer Einschlag. Alles frisch, mit Produkten aus der Region. Wir sagen: „sehr lecker hier!“ Di.-Sa., 11 bis 23 Uhr, Kochkurse auf Anfrage; Peter-Breuer-Str. 34, www.egghead-restaurant.de

Das Zwickauer Bürgersteak

Die Idee zu dieser Sachsenspezialität soll ein früheres Stadtoberhaupt gegeben haben



Zutaten für 4 Personen

- 600 g Schälbraten
- 50 g saure Sahne
- 40 g sächsischer Senf mittelscharf
- 60 g Gewürzgurken
- 60 g Saft- und Kochschinken
- 60 g Zwiebeln
- 2 Hühnereier
- 30 g Weizenmehl
- 20 g Pflanzenfett
- 80 g Speiseöl
- Knoblauchpulver
- Steakpfeffer
- Salz

Zubereitung

1. Aus dem Schälbraten 150 g schwere Steaks portionieren und diese taschenförmig aufschneiden (zur Aufnahme der Füllung) und gut klopfen. Mit einer Mischung von mittelscharfem Senf und saurer Sahne im Verhältnis 1:1 die Innenseiten gut bestreichen. Steak wieder zusammenklappen und 24 Stunden

in einem geschlossenen Gefäß im Kühlschrank marinieren lassen.

2. Schinken- und Zwiebelwürfel in Fett anschwitzen, auskühlen lassen. Mit feingeschnittenen Gurkenwürfeln, grob gemahltem Pfeffer und Knoblauchpulver vermischen (Füllung der Steaks). Diese Füllung in die marinierten Steaks streichen, zusammenklappen und in einer leicht gesalzenen Eihülle in Öl bei mittlerer Hitze goldgelb braten.

3. Als Beilage empfehlen Zwickaus Köche (800 g Kartoffeln, 50 g Zwiebeln) und ein Gemüse aus 400 g grüner Bohnen, 4 EL Öl, einem halben Bund Bohnenkraut. Mit Salz abschmecken.

Lust auf Erfrischung?

NEU. Vollfruchtiger Geschmack.
Mit 5,5% Grapefruit.



Lust auf mehr Information? Jetzt anklicken auf: www.luebzer.de

Adressen, Tipps, Termine, die Ihnen weiterhelfen werden

HOTELS

Holiday Inn Zwickau Zentrale Lage mitten in der schönen Altstadt, Fahrräder für die Stadterkundung gibt's hier kostenlos. Kornmarkt 9, Tel.: 0375/27920, www.holidayinn.com/zwickau

Gästehaus Wolfsbrunn Inmitten einer romantischen Parkanlage, die Zimmer sind im Jugendstil gestaltet, dazu eine hervorragende Küche. Stein 8, Hartenstein, Tel.: 037605/760, www.gaestehaus-wolfsbrunn.de

RESTAURANTS

1. Keramikwerkstatt Im Erdgeschoss den Künstlern bei der Arbeit zusehen, darüber im Café gibt's u.a. „Töpferkuchen mit Glasur & Asche“, das Stück zu 1,30 Euro. Töferstr. 5, Waldenburg, www.keramik-tauscher.de

Non Solo Pizza e Vino Kultig. Prima Küche. Lage: Wo die Altstadt zur Platte wird, auch architektonisch interessant. Alter Steinweg 2, Zwickau, Tel.: 0375/27056699

Wenzel Prager Bierstuben Direkt am Dom, schöne Freisitze. Leckeres Pilsner Rindergulasch für 10,20 Euro, dazu ein Budvar Dunkel 0,3 Liter für 2,50 Euro. Domhof 12, Tel.: 0375/2737542, www.wenzel-bierstuben.de

AUSFLUGSZIELE

2. Drechslerei Baumann Daniels Vater Eckehart hat einst den „Zwickauer Spaßvogel“ (o.) erfunden. Ein schönes Holz-Mitbringsel aus der Stadt. Wie übrigens alle Drechslerarbeiten, die es in Werkstatt und Laden gibt. Edisonstr. 11, Zwickau, www.drechslerei-baumann.de

3. August Horch Museum Herrliche Sammlung, die die reichhaltige automobiler Geschichte der Stadt zeigt. Audistr. 7, Di.-So., 9.30-17 Uhr, Erw. 5,50 Euro, www.horch-museum.de

AUTOMobile Trabantausstellung Etliche Modelle. Das Leben mit dem Trabi. Viele Geschichten um die Rennpappe, an der u.a. Dr. Werner Reichelt als Chef der



Kunststoffentwicklung und Dr. Winfried Sonntag als Generaldirektor der VVB Automobilbau (Foto u. v. l.) kräftig mitgeschraubt haben. Di. u. Sa. von 10-17 Uhr, Uhdestr. 11, Zwickau, www.intertrab.com



4. Robert-Schumann-Haus Einladendes, vielfältiges Museum im Geburtshaus des Komponisten. Instrumente (auf dem Foto spielt uns Leiter Thomas Synofzik gerade ein paar Takte), Handschriften... Hauptmarkt 5, Di.-Fr. 10-17, Sa./So. 13-17 Uhr, www.schumannzwickau.de

Miniwelt Sachsen Über 100 Bauwerke der Welt im Miniformat (1:25). Sehen und staunen! Chemnitzer Str. 43, Lichtenstein, tgl. ab 9 Uhr, www.miniwelt.de

6. Mulde-Paddeltouren Z.B. ab Waldenburg Richtung Wolkenburg in Kajaks von Sven Kaltfofen. Touren, Preise via www.kajakvermietung-waldenburg.de

TERMINE

5. Ab 16. Juni Die wichtigsten Spiele der Fußball-WM mit dem Start der Deutschen gegen Portugal als Public Viewing. Diesmal nicht in der Freilichtbühne, sondern in der Stadthalle Zwickau!

5.7. Kunst- und Kulturmeile Ein Fest für alle Sinne quer durch die Zwickauer Altstadt. Weitere Stadtfeste 2014: www.zwickau.de

11.-13.7. Motorrad Grand Prix auf dem Sachsenring! Alle Infos, Tickets www.sachsenring-gp.de

Ab 11.7. „Der Freischütz“. Theater-Spektakel auf der Freilichtbühne. Parkstraße/Schwanenteich. 20 Uhr, Tickets ab 30 Euro

TOURISMUS-INFO

Touristeninfo Hauptstr. 6, 08056 Zwickau, Mo.-Fr. 9-18, Sa. 9-16 Uhr, Tel.: 0375/2713240, www.zwickautourist.de



30. April 1991



2014

Es ist 14 Uhr, an jenem 30. April 1991, als der letzte Trabant, ein pinkfarbener P 1.1 Universal, vom Band rollt (o.). Es ist der Moment, in dem Werkmeister Herbert Kawaschinski (u.), der wie üblich im Blaumann in der Halle stand, endgültig klar war: Die Geschichte des Trabants ist zu Ende. Seit den 60er-Jahren war er beim VEB Sachsenring im Karosseriebau tätig, seit 1976 als Meister. Halle 1640. Dort haben er und sein Team Tage zuvor das „letzte Gerippe“ des 1.1 montiert. Der Wagen ging damals direkt ins August Horch Museum, wo wir Meister Kawaschinski 23 Jahre später noch einmal an seinen letzten Trabi stellten. Und einen Hauch von Wehmut spürt der Mann auch noch heute...



 **HERCULES**
seit 1886

Edison

€ 2399*,-

NEUHEIT
SHIMANO
Steps System



RAHMEN

Aluminium 7005

GABEL

feststellbare Suntour Federgabel

SCHALTUNG

Shimano Nexus 8-Gang
Nabenschaltung mit Freilauf

BREMSEN

hydraulische Felgenbremsen
von Magura

FELGEN

Ryde ZAC 19 SL

BEREIFUNG

Schwalbe Marathon Plus Bereifung
mit Pannenschutz

SCHEINWERFER

50 Lux LED-Scheinwerfer mit Sensor,
Stand und Taglichtfunktion

RÜCKLICHT

LED-Standrücklicht

ANTRIEB

Shimano Mittelmotor 250W

DISPLAY

LCD beleuchtet

REICHWEITE**

bis zu 80 km, 3 Unterstützungsmodi:
Normal, High und Eco

LADEDAUER

ca. 4 Std. bis 100%

AKKU

36V/11,6Ah/418Wh